

Willkommen in der Gemeinde von Notre-Dame-du-Bellay

Es ist uns eine Freude , Sie an diesem Ort begrüßen zu dürfen, an dem sich unsere Gemeinde sonntags zum Beten versammelt.

Dieses Gebäude ist die ehemalige Schlosskapelle aus dem XI. Jahrhundert, später dann Stiftskirche, die seelsorglich von Stiftsherren betreut wurde, mit dem Namen Collégiale Notre-Dame.

Sie wurde Anfang des XIX. Jahrhunderts der Ortsgemeinde übergeben und hat die alte Kirche St Pierre, die sich in dem *Prieuré des Nobis* befand, ersetzt, da sie nicht mehr dem Zeitgeist entsprach und inzwischen auch verfallen ist.

1863 wurde über den Schlossgraben eine Brücke gebaut, um einen direkten Zugang zur Kirche zu schaffen, der bis dahin nur über den Schlosshof möglich war.

Besondere Sehenswürdigkeiten der Kirche :

Das Plantagenet Gewölbe (siehe Beschreibung auf dem Schild am Eingang der Kirche)

Das Trauerband : schwarzes Band rund um das Kirchenschiff



Mit diesem Informationsblatt wird eine Besichtigung der Kirche von etwa 10 Min vorgeschlagen.

Das Baptisterium

Das ist der Ort, der die Aufnahme in die christliche Gemeinde bzw. in die Kirche markiert. Deshalb befindet sich das Taufbecken traditionellerweise am Eingang des Kirchengebäudes.

Hier handelt es sich um ein rundes Taufbecken, das in einen eckigen Stein eingelassen ist. Diese Bauweise bedeutet, dass die Unendlichkeit (runde Form) auf die Welt trifft (eckige Form).

Die Taufe ist ein Sakrament, mit dem man zu einem Kind Gottes wird.

Das Eintauchen ins Wasser bedeutet den Übergang vom Tod zum Leben.



Das Gemälde vom Heiligen Sebastian



Der Heilige Sebastian ist einer der berühmtesten römischen Märtyrer. Er war Offizier in der Armee von Diokletian. Er war Christ, und als das entdeckt wurde, wurde er gezwungen, Christus zu verleugnen und den Kaiser anzubeten, dem er sich aber widersetzte.

Er wurde nackt an einen Baum gefesselt, mit Pfeilen seiner eigenen Soldaten beschossen und schließlich zu Tode geprügelt. Seit dem IV. Jahrhundert wird er in der Kirche verehrt. Die Basilika, die auf seinem Grab gebaut wurde, ist eine der sieben Hauptkirchen Roms.

Man spricht vom Heiligen Sebastian als Märtyrer und das Wort bedeutet « Zeuge ». Er hat seinen Glauben bezeugt und war in der Nachfolge von Jesus Christus treu bis in den Tod.

Nicht alle Heiligen sind Märtyrer. Um als Heiliger offiziell anerkannt zu werden, muss ein vorbildliches christliches Leben geführt und zwei Wunder nachgewiesen werden.

Der Tabernakel

Das ist geschlossener Schrein, hier mit einer kleinen Tür, die mit einem blauen Kreuz verziert ist. Sie finden den Tabernakel im hinteren Teil der Kirche. Er enthält geweihte Hostien (kleine Brotstückchen aus ungesäuertem Teig, über denen der Priester gebetet hat).

Für die Christen sind die geweihten Hostien ein Zeichen für die Anwesenheit des auferstandenen Christus.



Der Altar

Das ist der Ort, an dem der Priester die Messe zelebriert. An diesem Tisch wird an das Letzte Abendmahl erinnert, das Christus mit seinen Jüngern vor seiner Kreuzigung eingenommen hat.

Die Kirchenfenster: Setzen Sie sich ruhig in eine der vorderen Bänke und nehmen Sie sich für die Betrachtung ein bisschen Zeit

Das zentrale Fenster : Der Kreuzestod

Betrachten Sie die Farben.....

Entdecken Sie die Personen : Maria, den Apostel Johannes, die Engel.

Finden Sie die unterschiedlichen Objekte, die an die Passion erinnern (die Geldbörse des Verräters Judas, der Hahn, der nach der Verleugnung von Petrus gekräht hat, die Lanze, die die Seite von Christus durchbohrt hat, die Leiter, die zur Kreuzesabnahme gedient hat.

Das Seitenfenster : Die Verkündigung

Beachten Sie die Farben der Rosen oben im Bild.

Betrachten Sie die Gesten der Personen.

Haben sie etwas Gemeinsames ?

Der Bericht der Verkündigung beschreibt den Besuch des Erzengels Gabriel bei Maria, um ihr anzukündigen, dass sie ein Kind gebären , das Sohn Gottes heißen wird. Sie können den ganzen Text in der Bibel nachlesen (Lk. 1, 26-38).

Die Marienkapelle :

Hier besteht die Möglichkeit, eine Kerze anzuzünden und sich zu sammeln.

Dieses Licht wird Ihre Bitten, Ihre Leiden und Ihre Danksagungen zum Himmel tragen.

Die kleinen Schilder, die um das Marienbild angebracht sind, nennt man Votivtafeln. Das sind Danksagungen für all das Gute, das man durch Gebete und die Fürsprache von Maria erhalten hat (Heilungen, Hochzeit, Kinder etc).



Das Gemälde der Himmelfahrt



An Mariä Himmelfahrt gedenken die Christen der Aufnahme Mariens in den Himmel in Gestalt von Körper und Seele. Der Feiertag Mariä Himmelfahrt am 15. August ist auch das Pfarrfest unserer Gemeinde.

Deshalb gibt es in unserer Kirche viele Gemälde und Skulpturen, die dieses Ereignis darstellen.

Vorsicht, nicht zu verwechseln mit Christi Himmelfahrt: Der christliche Glaube beruht auf der Auferstehung von Jesus Christus. Man feiert 40 Tage nach Ostern die Himmelfahrt Christi.